



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Des Alexander Pope Esq. sämtliche Werke

mit Wilh. Warburtons Commentar und Anmerkungen

Pope, Alexander

Strasburg, 1779

Nachricht an das gelehrte Publikum wegen zwey wichtigen Instituten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54433](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54433)

Nachricht
an
Das gelehrte Publikum
wegen
zwey wichtigen Instituten.

Die besten Schriftsteller der Engländer, Ita-
liener, Franzosen, und anderer Nationen,
wie auch jene der Griechen und Römer sind
bisher zum Theil noch gar nicht übersetzt worden,
Theils erhielten wir sie nur in unvollständigen, oder
fehlerhaften, oder ganz schlechten Uebersetzungen.

Eine Gesellschaft verschiedener Gelehrten in
Mannheim hat ein Institut errichtet, wodurch
alle Werke der berühmtesten ausländischen schö-
nen Geister in guten Uebersetzungen nach und nach
in die Hände des Publicums um einen ganz ge-
ringen Preis geliefert werden.

Die schon vorhandenen fehlerhaften Ueberset-
zungen werden verbessert, die guten benutzt und
ergänzet, und für Schriftsteller, die noch gar nicht
in deutscher Sprache erschienen sind, werden Ue-
bersetzungen veranstaltet.

Um das Publikum zu überzeugen, was es
künftig zu erwarten habe, so zeigen wir demsel-
ben an, daß vorzüglich diejenigen Werke für un-
sere Sammlung bestimmt sind, welche die von der
hiesigen Kurfürstlichen deutschen Gesellschaft aus-
gesetzten Preise erhalten werden.

Jährlich erscheinen ungefehr 15 Bände in 8.
auf schönem weissem Druckpapier. Der Band,
der ungefehr aus 20 Bogen besteht, wird auf
Pränumeration für 24 fr. ohne Pränumeration
für 36, fr. gegeben.

X

Die

Die Pränumerationszeit auf einen Band dauert jedesmal bis zur Erscheinung desselben. Man ist nicht verbunden, die ganze Sammlung zu nehmen, jedoch muß man denjenigen Schriftsteller ganz nehmen, von dem man einen Band empfangen hat. Man ersüchet alle Freunde der Litteratur aller Orten ein so gemeinnütziges Institut zu unterstützen, und Liebhaber zu sammeln. Wer 10 Stücke nimmt, erhält das 10te frey, oder hat 10 Procent. Wer 50 Stücke absetzt, hat 15, und wer 100 Stücke anbringt, hat 20 Procent.

Es wird jederzeit auf einen Band vorbezahl't. Briefe werden nicht anderst, als frankirt, oder am besten, zugleich mit dem Geld durch den Postwagen eingeschickt. Für jeden Band werden von den Herren Subscribenten dem Herrn Collectör 4 fr. Porto bezahl't, wovon derselbe einen fr. für gehabte Nebenkosten abzieht, und für die 3 übrigen senden wir die Exemplarien franko an jedes Ort, wohin der Reichspostwagen gehet. An allen anderen Orten bestimmen die Hrn. Collectörs, je nachdem ein Ort nah, oder weit entfernt ist, das Porto-Geld selbst, das Ihnen von den Hrn. Subscribenten vergütet wird.

Man bittet die Hrn. Collectörs aller Orten, durch die Zeitung oder das Wochenblatt in ihrer Gegend bekannt zu machen, daß sie das so gemeinnütziges Institut unterstützen, und die verdienstvolle Mühe, Subscribenten zu sammeln, auf sich genommen haben.

Von dieser Herausgabe der ausländischen schönen Geister sind erschienen: Popens sämtliche poetische Werke 8 Bände. Sie kosten 4 fl. 48 fr. 32 Porto. Popens Briefe werden in 3 oder 4 Bänden besonders erscheinen, und auf diese wird noch Pränumeration angenommen. Popens Bildniß 12 fr.

Sha

Shakespears neue verbesserte Ausgabe 14 Bände, die übrigen werden in einigen Monaten alle zu haben seyn, aber alsdann nicht mehr um den Pränumerations Preis gegeben werden.

Shakespears Portrait 12 fr. Nach diesen Werken folgen: die auserlesensten Schauspiele der besten englischen Dichter, besonders von Dryden, Thomson, Addison u. a. Richardson, Fielding in neuen Uebersetzungen, Miltons sämtliche Werke in 4 Bänden 1) das verlorne Paradies, nicht (nach der fehlerhaften und sehr unvollkommenen Uebersetzung in Hexametern, die erst kürzlich in die Hände des Publicums ist geliefert worden) sondern wir theilen demselben die prosaische Uebersetzung von einer Menge Fehler gereinigt und durchaus verbessert mit. 2) Das wieder eroberte Paradies, ganz neu übersetzt. 3) Der sterbende Samson, ein dramatisches Gedicht neu übersetzt. 4) Romus ein ländliches Drama und Miltons kleinere Gedichte, neu übersetzt. Yorks oder Sterne's empfindsame Reisen, von dem ersten Uebersetzer derselben selbst wieder durchsehen, und zur neuen Ausgabe verbessert. Addisons, Pops und einiger anderer Englischer Zuschauer, in einer durchaus verbesserten Uebersetzung. Dieses Werk, eins der Vortreflichsten, die in England erschienen sind, werden wir in ungefehr 8 Bände zusammen ziehen und alles, was für Deutschland interessant seyn kann, heraus wählen.

Preise.

Die von der Kurfürstlich pfälzischen deutschen Gesellschaft für gute prosaische Uebersetzungen sind bestimmt worden.

1) Auf Torquato Tasso's befreytes Jerusalem: eine goldene Münze mit dem Bildniß des Kurfürsten von 70 Dukaten.

) (2

2) Auf

- 2) Auf Edmund Wallers auserlesene Gedichte nach der Edinburger Ausg. 1773, oder besser, nach der, die in Mannheim wird veranstaltet werden, eine goldene Münze von 40 Ducaten.
- 3) Matth. Priors Gedichte nach denselben Ausgaben; zwei goldene Münzen, jede von 45 Ducaten.
- 4) Samuel Garths Gedichte, nach derselben Ausg. eine goldene Münze von 25 Ducaten.
- 5) A. Cawley's und J. Denhams auserlesene Gedichte nach derselben Ausg. eine goldene Münze von 30 Ducaten.
- 6) E. Jos. Addisons poetische Werkchen nach ders. Ausg. eine goldene Münze von 15 Ducaten.

Damit Niemand vergebens eine Uebersetzung ausarbeite: so werden zuerst bis den ersten Heumonath Versuche eingeschickt, nach welchen die Gesellschaft entscheidet, ob der Herr Uebersetzer sicher fortarbeiten könne.

Alle diejenigen Uebersetzungen, die von der Kurfürstl. deutschen Gesellschaft den Preis erhalten, werden in unsere Sammlung aufgenommen, und dem Publikum mitgetheilt.

Von der Herausgabe der Römischen und Griechischen Schriftsteller.

Wir setzen die Anzeige dieser Sammlung selbst hieher.

Bekanntlich hat Deutschland noch keine einzige vollständige Sammlung der alten klassischen Schriftsteller in einerley Format, Druck und Papier aufzuweisen, vielweniger eine solche, die wegen ihrer Schönheit, Richtigkeit und Vollständigkeit denjenigen vorzuziehen wäre, die in auswärtigen Reichen zu verschiedenen Zeiten zu ihrem Ruhme erschienen sind. Sollte das gelehrte Deutschland,

land, sollten Beschützer und Beförderer der Wissenschaften, Liebhaber und Freunde der Litteratur bey Veranstaltung einer vorzüglich schönen, druckreinen, richtigen und vollständigen Ausgabe der kostbaren Werke des Alterthums ihre Unterstützung versagen können? Eine Gesellschaft einiger Gelehrten in Mannheim hat sich entschlossen, sich um ihr deutsches Vaterland das Verdienst zu erwerben, das nützliche Werk auszuführen, das bisher auf keine Art zu Stande gebracht wurde.

Hier ist der Plan:

- 1) Die berühmtesten Editionen eines jeden Schriftstellers, welche die Kurfürstliche Bibliothek uns jederzeit mittheilet, werden miteinander verglichen, und die beste wird, nach gemachten nöthigen Verbesserungen, Ergänzungen ic. ic. zum Grunde gelegt.
- 2) Jedem Werke wird das Leben des Autors, die merkwürdigsten Varianten, ein Verzeichniß der Sachen, und eine Liste der berühmtesten Editionen beigefügt.
- 3) Die vollkommenste Reinigkeit des Drucks zu erreichen, wird der letzte Correcturbogen allezeit öffentlich ausgesetzt, und dem ein Preis bestimmt, der noch einen Druckfehler entdeckt.
- 4) Die ganze Sammlung wird mit Lettern von feinem Schnitte auf holländisches Postpapier und feines weißes Schreibpapier abgedruckt. Das Titelblatt zu jedem Werke wird mit einem Kupferstiche im antiken Geschmacke gezieret.
- 5) Um unsere Unternehmung gemeinnützig zu machen, setzen wir den geringsten Preis, der möglich ist. Diejenigen, die sich zu dieser Sammlung unterschrieben haben, erhalten einen Band von 20 Bogen Schreibpapier für 24 kr. auf holl. Postpapier für 50 kr. Man kann einen jeden Autor einzeln haben. Wer aber zu einem Autor sich

nicht bey einem Collecteur unterschrieben hat, der erhält ihn niemals anders als um den Ladenpreis, welcher für einen Band auf Schreibpapier 36 fr. auf holl. Postpapier 1 fl. macht.

- 6) Da unmöglich jeder Band genau 20 Bogen enthalten kann: so werden uns für jeden Bogen unter dieser Zahl 2 fr. abgezogen, und für jeden über diese Zahl 2 fr. zugelegt.
- 7) Ungefähr alle 6 Wochen erscheint 1 Band, der durch das ganze Reich an alle H. Collect. franco überschickt wird, dagegen werden uns von jedem Stücke 4 fr. Porto an jedem Orte ohne Ausnahme bezahlt, wovon die Hrn. Collecteurs für Nebenkosten, die sie etwa haben könnten, 1 fr. uns abziehen. In Orten, wohin der Reichspostwagen nicht geht, erhalten wir nur 2 fr. für Nebenkosten; diese wie auch das übrige Porto zahlen die Hrn. Subscribenten den Hrn. Collecteurs.
- 8) Es wird jederzeit auf einen Band mit 24 fr. und 4 fr. Porto voraus bezahlt. Macht der Band einige fr. weniger, oder mehr, so wird es in der Folge eingebracht. Wer bey Erscheinung eines Bands nicht voraus bezahlt hat, der erhält ihn nicht anders, als für den Ladenpreis.

Wer für 9 Exemp. Pränumeration einschickt, erhält das 10te frey, wer über 50 Stück anbringt, hat 15, und wer 100 absetzt, hat 20 Procent.

Einige Zusätze zu diesem Avertissement.

Zuerst bezeigen wir dem Publikum unsere Freude über den schon allgemeinen Beyfall, mit dem es uns bey Erscheinung des Corn. Nep. als des 1ten Bandes unserer Sammlung, ermuntert, dadurch unser mühsames Unternehmen einiger mafen erleichtert, und gegen einige Uebelgestimmte vollkommen entschündigt hat.

Wir sind überzeugt, daß der jetzt folgende Virgilius und alle nachkommende Bände diesen Beyfall weit mehr verdienen werden; indem wir nach der durch den Corn. gemacht-

gemachten Probe erst alle Maaßregeln zur Verschönerung des Werkes nehmen konnten.

Wir bezeigen ebenfalls unsern Dank für die schönen Anmerkungen, die uns verschiedene Hrn. Subscribenten über den Corn. Nep. eingeschickt haben. Wir müssen zwar erinnern, daß die meisten durch die Verschiedenheit der Lesarten sind veranlasset worden. Indessen werden wir uns dieselbe zu Nutzen machen, und niemals unterlassen, die merkwürdigsten Lesarten jedem Autor beizufügen.

Zur Erlangung der vollkommensten Reinigkeit des Drucks hat man jetzt den auf die letzte Correctur ausgesetzten Preis verdoppelt.

2) Wir ersuchen alle Hrn. Collect. uns die Namen und Charaktere der Hrn. Subscribent. sowohl zu den ausländ. sch. G. ic. als zu den klass. Schriftst. einzuschicken, damit wir dieselben als Gönner und Beförderer unsers Instituts durch den Druck öffentlich bekannt machen.

Die Namen der Hrn. Subscrib. zu den ausländ. sch. G. werden dem 1 Bände der Werke Drydens oder Miltons beygedruckt werden; und die Namen der Hrn. Subscrib. zu den klass. Schriftst. werden mit dem 1ten Bände des Julius Cæsar oder mit dem Sallustius abgedruckt.

3) Fast alle Hrn. Subscr. protestirten gegen die Notizen, die wir jedem Autor beizufügen gedachten, damit die ganze Sammlung desto baldet vollendet werde. Wir werden ihren Zweck zu erreichen suchen, und uns bemühen, daß wir des Jahres zum wenigsten 15 bis 18 Bände liefern; und die Notizen werden wir am Ende der ganzen Sammlung durch einen großen Catalogus zur Aufklärung schwerer Stellen, zur Erläuterung der Erdbeschreibung, der Geschichte, Fabellehre, der Gebräuche der Griechen und Römer versehen. Dieser wird als ein Lexicon zum ganzen Werke dienen können.

4) Die Ordnung der herauskommenden Autoren ist folgende: Corn. Nep. Virgilius, Livius, Sallustius, Julius Cæsar, Florus, Cicero, Tacitus &c. Da mehrere Druckereyen arbeiten, um dieses Werk zu beschleunigen: so sieht man von selbst ein, daß zu Zeiten Bände von verschiedenen Autoren zugleich kommen müssen.

5) Die Bildnisse des Ailiades, Virgilius, Livius, und aller derer, die auf den Titelblättern der klass. Schriftst. erscheinen, kann man auch ausser dem Werke zum Einfassen in Quartformat haben, das Stück zu 6 fr.

6) Man

6) Man bittet die Hrn. Collect. noch einmal, uns mit allem überflüssigen Schreiben zu verschonen, und Geld und Briefe zugleich durch den Postwagen einzusenden. Oft schreibt man wegen einem Defectbogen, oder einem Exemplar mit der reitenden Post, und da kostet der Brief just so viel, als wir für das ganze Exemplar einnehmen.

7) Die Nachsendung einzelner Exemplare oder Defectbögen, auch die Antwort auf eingesandte Briefe und Gelder, wird jedesmal bis zur Lieferung eines ganzen Bands verschoben.

8) Die Zahlung können wir nicht anders, als in Gold, französischen Thalern oder Conventionsforten, noch lieber aber in Anweisungen nach Mannheim oder Frankfurt annehmen; Münzsorten, die nicht Conventionsmäßig sind, müssen wir uns ganz verbeten, einzelne fr. können daher, um dafür keine ungangbare Scheidmünze zu bekommen, so lang auf künftige Rechnung stehen bleiben, bis sie sich ausgleichen.

9) Die Bände der Schauspiele Shakespears enthielten bisher 2 bis 6 Bogen über die versprochene Zahl, wenn daher zu Zeiten bey einigen Bänden einige Bogen weniger sind, so wird man leicht einsehen, daß es geschehe, um den gehaltenen Schaden einzubringen.

Gegen die Michaelis Messe wird erscheinen: *Choix des Philosophes François & des meilleurs ouvrages de leurs Critiques & Apologistes.*

Der Anfang wird mit den Werken des Montesquieu gemacht. Der Band kostet 1 fl. auf Pränumeration aber 40 fr.

An Orte, die außer Deutschland, oder doch sehr weit von Mannheim gelegen sind, kann man wegen schwerem Porto eine geringe Zahl von Exemplarien nicht wohl versenden, es sey denn, daß man warte, bis mehrere Bände zusammen kommen.

Nimmt außer Deutschland ein Buchhändler, Kaufmann, Gelehrter oder wer er sey, eine große Anzahl, etwa 300, oder mehrere Stücke, so wird keine andere Collecte aus seinem Lande angenommen, sondern alle Liebhaber und kleinere Collecte an denselben gewiesen.

Die Gesellschaft der Herausgeber
der ausländischen schönen Geister
und klassischen Schriftsteller.